

SOS MEDITERRANEE

#SecouronsSansConditions



© Max Cavallari / SOS MEDITERRANEE

PRESSEDOSSIER

2026

www.sosmediterranee.de
j.leithauser@sosmediterranee.org

Inhaltsverzeichnis

I. SOS MEDITERRANEE ZAHLEN	1
<i>Einsätze und Teams</i>	1
II. SOS MEDITERRANEE KURZ GEFASST	2
<i>Werte und Mission</i>	2
<i>Ocean Viking, Albatross</i>	4
<i>Internationale Solidaritätsbewegung</i>	5
<i>Auszeichnungen und Anerkennung</i>	5
III. EINSATZKONTEXT	6
<i>Die Lage im Mittelmeerraum</i>	6
<i>Internationales Seerecht</i>	7
<i>Behinderung humanitärer Arbeit</i>	8
<i>Eskalation der Gewalt auf dem Mittelmeer</i>	9
IV. SOS MEDITERRANEE UNTERSTÜTZEN	10
<i>Kosten für einen Tag auf See</i>	10
V. MEDIENANFRAGEN	11

Unsere Arbeit in Zahlen

Einsätze seit 2016



ANZAHL AN GERETTETEN PERSONEN:

43.540*



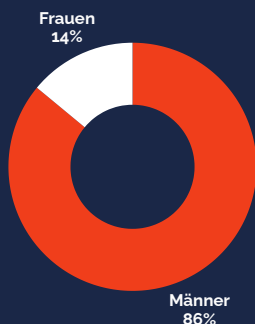
INKLUSIVE **24%** MINDERJÄHRIGE
(80% DAVON UNBEGLEITET)



BÜRGER*INNEN AUS CA. **50** LÄNDERN



ANZAHL DER RETTUNGSEINSÄTZE: **468***



Aufschlüsselung der Geretteten nach
Geschlecht seit 2016



1.358 gerettete Personen

24 Rettungseinsätze

2025

Teams

AUF SEE

30 Crew-Mitglieder

sind für unsere Mission auf See im Einsatz, darunter ein professionelles Such- und Rettungsteam und medizinisches Fachpersonal.

AN LAND

Internationales Netzwerk

Teams in Frankreich, der Schweiz, Italien und Deutschland, die zur Unterstützung von Einsätzen an Bord und zur Durchführung von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen eingesetzt werden.

SOS MEDITERRANEE kurz gefasst *WERTE UND MISSION*

RETTE

von Menschenleben auf See durch Such- und Rettungseinsätze mit einer professionellen Crew.

SCHÜTZEN

und Begleiten der Überlebenden, bis sie an einem sicheren Ort an Land gehen können.

BEZEUGEN

der humanitären Krise im Mittelmeer und verstärken der Stimmen der Überlebenden.

SOS MEDITERRANEE ist eine **internationale humanitäre und maritime Organisation**, die sich der **Rettung von Menschenleben** auf dem **zentralen Mittelmeer** verschrieben hat. Die Organisation wurde **2015** in Deutschland und Frankreich von einer Gruppe europäischer Bürger*innen gegründet, darunter Seeleute und Menschenrechtler*innen. Die Mission von SOS MEDITERRANEE ist eine zivilgesellschaftliche Reaktion auf das Sterben im Mittelmeer und das Scheitern der Europäischen Union, dieses Sterben zu verhindern.

SOS MEDITERRANEE ist eine politisch unabhängige und konfessionslose Organisation. Unsere Aufgabe ist es, **allen Menschen in Seenot zu helfen** und dabei die Menschenwürde und das internationale Seerecht zu wahren.



© Francesca Volpi / SOS MEDITERRANEE

SOS MEDITERRANEE kurz gefasst *WERTE UND MISSION*

Unsere Teams haben sich den humanitären Grundsätzen verschrieben und arbeiten unermüdlich daran Leben aus Seenot zu retten und sicherzustellen, dass jede Person die Versorgung und den Schutz erhält, die sie verdient, unabhängig von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit oder Herkunft.

SOS MEDITERRANEE fördert und wahrt folgende Werte und Grundsätze:

Menschlichkeit

Transparenz

Bürgerliches Engagement

Solidarität

Nicht- Diskriminierung

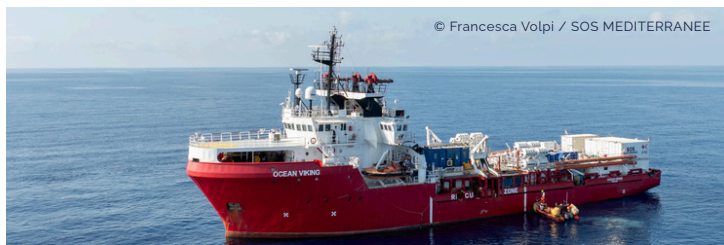
Unabhängigkeit



Menschen in Gefahr zu helfen, ist eine moralische und rechtliche Verpflichtung. Es kann nicht hingenommen werden, dass Tausende von Menschen vor unseren Augen vor den Toren Europas ertrinken, ohne etwas zu unternehmen. Wir müssen unsere Ressourcen bündeln und Maßnahmen ergreifen, um dieser Tragödie ein Ende zu setzen.

-Sophie Beau

Die OCEAN VIKING



Seit 2019 chartert SOS MEDITERRANEE die **Ocean Viking** für ihre **Such- und Rettungseinsätze im Mittelmeer**.

Die Ocean Viking wurde ursprünglich 1986 als Versorgungsschiff für die Öl- und Gasindustrie in der Nordsee gebaut und kann ganzjährig eingesetzt werden. Sie ist 69,3 Meter lang und 15,5 Meter breit und fährt unter norwegischer Flagge. Das Schiff wurde umgebaut, um die Such- und Rettungsfähigkeiten zu verbessern und die Unterbringung der Überlebenden an Bord zu optimieren.

Neun Crewmitglieder kümmern sich um den Betrieb und die Wartung des Schiffes, das der Reederei Høyland Offshore gehört. Eine hoch gelegene Brücke bietet einen 360°-Panoramablick und erleichtert das Entdecken von Schiffen in Seenot. Das Schiff hat 5 Decks und ist mit 3 **Schnellrettungsbooten** ausgestattet. Es verfügt über separate **Schutzräume** für Frauen und Kinder sowie für Männer. Die 60 m² große **Bordklinik** umfasst einen kleinen Wartebereich, einen Notfallraum, einen Hebammenraum und einen Beobachtungsraum mit sechs Betten.

*Zwischen 2016 und 2018 charterte SOS MEDITERRANEE die **Aquarius** und startete den Einsatz mit einer Crowdfunding-Kampagne. Von 2016 bis 2018 führte die Aquarius **177 Rettungseinsätze** durch und leistete **29.523 Menschen** Hilfe. Sechs Babys wurden an Bord der Aquarius geboren. Aufgrund des administrativen und rechtlichen Drucks beendete SOS MEDITERRANEE seinen Chartervertrag am 31. Dezember 2018.*



und ALBATROSS

Ende 2025 erweiterte SOS MEDITERRANEE in Zusammenarbeit mit der **Humanitarian Pilots Initiative (HPI)** seine Einsätze um die **zivile Luftaufklärungsmission Albatross**. Die ersten Testflüge der Albatross-Mission starteten im November 2025. Die Mission hat zum Ziel, Boote in Seenot zu sichten und Verstöße gegen das Seerecht und das humanitäre Völkerrecht im zentralen Mittelmeer zu dokumentieren.

Internationale Solidaritätsbewegung



Ein europäisches Netzwerk

SOS MEDITERRANEE arbeitet als internationales Netzwerk mit Teams in Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz. Unser Engagement für humanitäre Grundsätze und unser unermüdlicher Einsatz für die Menschenwürde haben uns internationale Anerkennung und Unterstützung eingebracht.

Engagierte Freiwillige und Unterstützende

SOS MEDITERRANEE hat ein großes Netzwerk engagierter Freiwilliger und einflussreicher Unterstützer*innen mit verschiedenen Hintergründen aufgebaut. Sie stellen ihre Zeit und ihr Fachwissen zur Verfügung, um zu Such- und Rettungseinsätzen, Spendenkampagnen und Sensibilisierungsiniciativen der Organisation beizutragen. Ihr Einsatz ist eine treibende Kraft hinter unseren Aktivitäten.

Auszeichnungen und Anerkennungen

European Citizen Award 2016 (Europäisches Parlament)

Grande cause nationale 2017 (Frankreich)

UNESCO Félix Houphouët Boigny Peace Prize 2017

Grand Prix franco-allemand des médias 2017

Humanitarian Aurora Finalisten 2020 (Sophie Beau und Klaus Vogel)

UNESCO Félix Houphouët Boigny Peace Prize 2017

International Maritime Rescue Federation (IMRF) Award 2022:
«Herausragender Beitrag eines Teams zu Such- und
Rettungseinsätzen auf See»

Right Livelihood Award 2023 (auch bekannt als Alternativer Nobelpreis)

European Diversity Award 2023: «Wohltätigkeitsorganisation oder
gemeinnützige Organisation des Jahres»

Besondere Erwähnung beim Menschenrechtspreis der Französischen
Republik (CNDCH) 2024

Die Lage im Mittelmeerraum



ZAHL DER VERMISSTEN PERSONEN IM MITTELMEERRAUM SEIT 2014:

35.393*

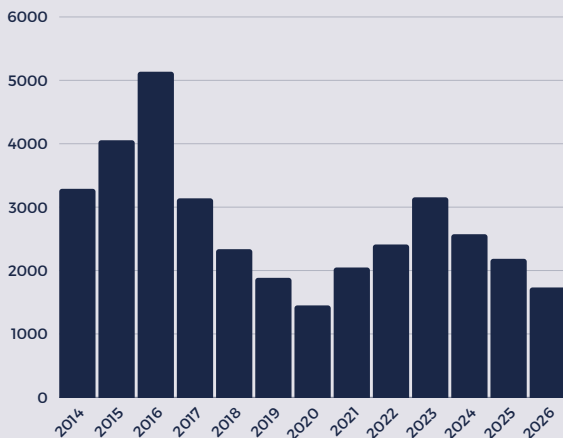


ZAHL DER VERMISSTEN PERSONEN IM MITTELMEERRAUM IM JAHR 2025:

2.185*

**Zahlen des IOM Missing Migrants Project, Stand: 26.08.2026. Es ist wahrscheinlich, dass viele weitere Todesfälle nicht erfasst wurden.*

ZAHL DER BEKANNTEN TODESFÄLLE IM MITTELMEERRAUM PRO JAHR SEIT 2014



FOKUS AUF DIE ABFAHRTSLÄNDER TUNESIEN UND LIBYEN



ZAHL DER VON DEN **LIBYSCHEN KÜSTENWACHEN** ABGEFANGENEN MENSCHEN IM JAHR 2025:

26.940**



ZAHL DER VON DER TUNESISCHEN KÜSTENWACHE ABGEFANGENEN MENSCHEN IM JAHR 2025:

26.940***

***IOM Libyen, Stand 05.01.2026, *** FTDES, Stand 30.12.2025*

Schnelles Handeln ist eine humanitäre Notwendigkeit

Die zentrale Mittelmeerroute, die vor allem von Libyen, aber auch von anderen nordafrikanischen Staaten wie Tunesien und Algerien aus nach Italien führt, ist eine der tödlichsten Migrationsrouten der Welt. Jedes Jahr verlieren unzählige Menschen bei der gefährlichen Überfahrt ihr Leben. Es ist wahrscheinlich, dass viele Todesfälle undokumentiert bleiben. Die EU-finanzierten libyschen und tunesischen Küstenwachen fangen Boote systematisch vor ihren Küsten ab und zwingen die Menschen an Bord im Rahmen völkerrechtswidriger Rückführungen zurück nach Libyen oder Tunesien. Die Migrationsabkommen der EU mit den beiden Abfahrtsländern, die diesem Mechanismus zugrunde liegen, befördern schwere Menschenrechtsverstöße.

Einsatzkontext

BEHINDERUNG HUMANITÄRER ARBEIT

SOS MEDITERRANEE ist auf See mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehört die Bewältigung logistischer Hürden, aber auch die zunehmende Behinderung humanitärer Such- und Rettungseinsätze durch europäische Regierungen. Dies geschieht beispielsweise durch die Anwendung des italienischen **Piantedosi-Dekrets**.

Die nachteiligen Auswirkungen des Dekrets werden durch die Praxis der italienischen Regierung verstärkt, größeren NGO-Schiffen für die Anlandung von Geretteten möglichst **weit entfernte Häfen** im Norden Italiens zuzuweisen. Dadurch verringert sich die Zahl der Tage, die für Rettungseinsätze zur Verfügung stehen.

Durch die begrenzten Ressourcen ziviler Rettungsorganisationen und die politische Behinderung von Einsätzen ist es fast unmöglich, allen auf dem Mittelmeer in Seenot geratenen Menschen Hilfe zu leisten. Es braucht daher dringend eine verstärkte internationale Zusammenarbeit, eine verbesserte staatliche Koordinierung von Rettungsmaßnahmen sowie die Anerkennung eines humanitären Raums auf See.

© Julia Leithäuser / SOS MEDITERRANEE

Das Piantedosi- Dekret

Am 2. Januar 2023 verabschiedete die italienische Regierung das umstrittene Gesetzesdekret 1/2023 (später Gesetz 15/2023) zur Umsetzung "dringender Bestimmungen zur Steuerung von Migrationsströmen", gemeinhin bekannt als Piantedosi-Dekret. Das Dekret ist nach dem italienischen Innenminister Matteo Piantedosi benannt, der unter der Regierung Meloni für seine Umsetzung verantwortlich ist. Es verpflichtet zivile Rettungsschiffe, nach jeder einzelnen Rettung unverzüglich einen von den italienischen Behörden zugewiesenen Hafen anzulaufen. Selbst minimale Abweichungen von der direkten Route zum zugewiesenen Hafen werden als Verstoß gegen die strengen behördlichen Anweisungen gewertet und mit Festsetzungen und hohen Geldstrafen geahndet.



Einsatzkontext

ESKALATION DER GEWALT AUF DEM MITTELMEER

Zusätzlich beobachten wir insbesondere seit 2024 mit großer Besorgnis die **zunehmende Präsenz staatlicher und nichtstaatlicher bewaffneter Akteure** auf dem Meer, die immer wieder Rettungseinsätze stören, Waffengewalt anwenden und damit die Sicherheit von Menschen in Seenot und humanitären Helfer*innen gefährden.

Bewaffneter Angriff der libyschen Küstenwachen* auf die Ocean Viking

Am 24. August 2025 wurde die Ocean Viking in internationalen Gewässern von den libyschen Küstenwachen vorsätzlich angegriffen und ohne Vorwarnung 20 Minuten lang mit Dauerfeuer beschossen. Die Schüsse gingen von einem libyschen Patrouillenboot aus, das erst 2023 im Rahmen des EU-Programmes "Support to Integrated Border and Migration Management in Libya" (SIBMMIL) von Italien an die libyschen Küstenwachen übergeben wurde. Der Angriff markiert eine neue Eskalationsstufe der tödlichen Gewalt auf dem zentralen Mittelmeer.

Trotz aller Herausforderungen bleibt SOS MEDITERRANEE seinem lebensrettenden Auftrag treu. Wir treten auch weiterhin nachdrücklich für die Verpflichtung ein, jedem in Seenot geratenen Menschen Hilfe zu leisten – so, wie es das internationale Seerecht vorsieht. Wir lassen uns dabei von humanitären Grundsätzen leiten und setzen uns aktiv dafür ein, möglichst viele Menschen für die Situation auf dem Mittelmeer zu sensibilisieren. Die humanitäre Notlage im zentralen Mittelmeer muss dringend beendet werden!

SOS MEDITERRANEE fordert, dass die Verpflichtung, jedem in Seenot geratenen Menschen Hilfe zu leisten, über allen anderen Erwägungen steht. Der Zugang humanitärer Akteure zu Menschen in Seenot muss weiterhin gewährleistet werden. Kriminalisierung, administrative Behinderung und Verleumdungskampagnen gegen zivile Such- und Rettungsorganisationen verschlimmern die humanitäre Notlage im zentralen Mittelmeer und müssen aufhören. Jegliche Zusammenarbeit der EU mit den libyschen Küstenwachen, die sich nicht wie eine legitime Seebehörde verhalten, muss sofort eingestellt werden.

**Hinweis: Es wird der Begriff „libysche Küstenwachen“ im Plural verwendet, um zu verdeutlichen, dass mehrere Einheiten und Akteure unter dieser Bezeichnung auf See operieren, oft unter unterschiedlichen Befehlsstrukturen, und nicht eine einheitliche Küstenwachenbehörde.*

SOS MEDITERRANEE UNTERSTÜTZEN



Kosten für einen Tag auf See: 20.954 Euro

SOS MEDITERRANEE ist **auf die Unterstützung durch die Öffentlichkeit angewiesen**, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Daher organisieren wir regelmäßig Spendenaktionen und Unterstützungsveranstaltungen. Die gesammelten Gelder sind essentiell, um die Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten.

Die Kosten für Rettungseinsätze auf dem Meer sind in den letzten Jahren stark gestiegen, vor allem aufgrund der dramatisch gestiegenen Treibstoffkosten und der Notwendigkeit, längere Strecken zurückzulegen, um die Überlebenden an Land zu bringen.

SOS MEDITERRANEE

#TogetherForRescue

**für INTERVIEWS,
MULTIMEDIA- ANFRAGEN
und MEDIENBESUCHE AN
BORD:**

j.leithauser@sosmediterranee.org

SAMMLUNG VON FOTOS UND
VIDEOS

www.sosmediterranee.de

